



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein ganz besonderes Gartenjahr ist zur Hälfte herum: Das Doppeljubiläum 150 Jahre Flora und 100 Jahre Botanischer Garten wurde mit 50.000 Besuchern am „Tag der offenen Tür“ erfolgreich gefeiert, das Flora-Festhaus ist pünktlich eröffnet, die Beete sind in prachtvoller Hochform dank der Arbeit der Mitarbeiter/innen und Ehrenamtler/innen, das neue Flora-Buch ist publiziert und wird ebenso wie die Ausstellungen sehr gut angenommen!



Die Dahlien blühen, die Nutzpflanzen reifen – aber leider auch die Wildkräuter in Beeten und auf Wegen. Gerade jetzt müssen wir also weiter krauten und hacken, damit hunderttausende Gartentouristen zu Hause, weltweit, von der Flora und von Köln schwärmen!

Genießen also auch Sie einen schönen Garten-Hochsommer in unserer FLORA, auch im Namen aller Mitarbeiter/innen und Ehrenamtler/innen

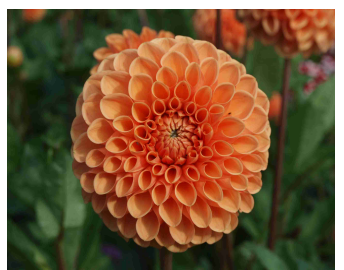
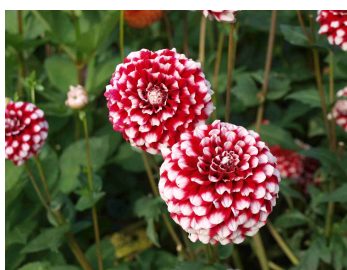
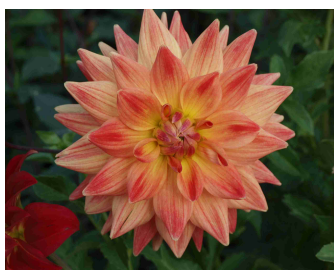
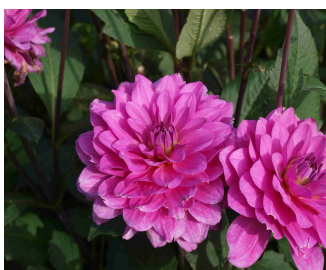
Ihr
Dr. Stephan Anhalt
(Gartendirektor)

Flora 2014: Das Haus ist fertig – der Garten nie!



Mit der Planung ging es los: Manfred Feinhals, als Gärtner verantwortlich für die saisonale Bepflanzung, berichtet von den ersten Planungstreffen. Dabei ging es um die Auswahl der Pflanzen für das Barockparterre. Natürlich stehen Farben und Schönheit an erster Stelle, aber die Auswahl muß auch der Natur trotzen können. Das Kölner Klima bietet von starken Dürreperioden bis zu Gewittern mit Starkregen alle Varianten, und dies muß der Sommerflor möglichst unbeschadet überstehen.

Als Beispiel sei die form- und rahmgebende leuchtend rote Geranie genannt. Um bei starkem Regen die nötige Standfestigkeit zu garantieren, mußte es eine ungefüllte Sorte sein. Bei der Farbauswahl sollte nicht nur die Detailansicht und die Harmonie mit den anderen Pflanzen beachtet werden, sondern auch die Fernwirkung bei der Gesamtansicht. So entschied sich das Team für '*Geranium officinalis* der Sorte Tango Queen of Wien'. 4.000 Wiener Königinnen wurden



Die Flora

Der Botanische Garten Köln



Nachrichten aus dem Botanischen Garten 1/2014

liebevoll in die Ornamenteinfassungen gesetzt, umrahmt von einer silbrigen Strukturpflanze.



Mit ein paar weiteren Zahlen sei der Aufwand der Parterrebepflanzung veranschaulicht: Bei der Sanierung und umfassenden Restaurierung zwischen 1984 und 1988 wurden die Ornamenteinfassungen nach Gestaltungsgrundsätzen zeitgenössischer Gartenliteratur erstellt. Bei einer Beetbreite von ca. 32 Metern und einer Länge von 100 Metern benötigte man für die Einfassung der Ornamentbeete fast 2.000 laufende Meter Bandeisen. Innerhalb dieser Grundstruktur wird jedes Jahr – so auch im Jubiläumsjahr – neu gepflanzt.

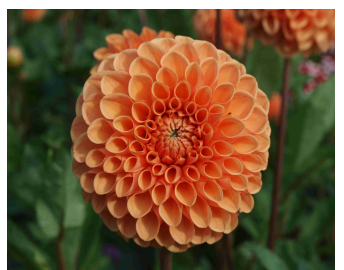
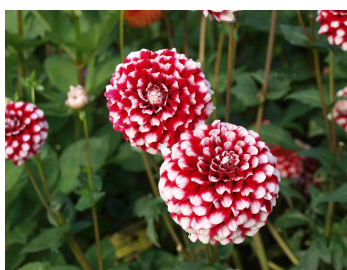
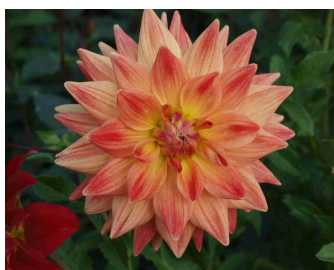
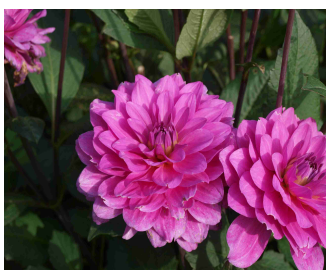


Gazanien, eingefaßt von Erisinen bilden die Zacken des Sterns im Zentrum. Die Phoenixpalme in der Mitte wird genauso wie die Hanfpalmen und die Echeverien, die anderen Elementen Struktur geben, im Winter herausgenommen und im Gewächshaus überwintert. Alleine 600 Echeverien treten jeden Winter ihren Weg ins Warme an.

Die Rosenhochstämmchen, aus der Bodendeckerrose 'Fairy' gezüchtet, um mit sehr kleinen Blüten Wind und starken Regenfällen zu trotzen, müssen in kalten Wintern mit Vlies geschützt werden.



Für weiße Tupfer sorgt der Elfenspiegel, gelbe und orange Töne tragen *Tagetes* und Husarenköpfchen bei und für die blauen Akzente ist das beliebte Männer-treu verantwortlich, das sich im Laufe des Sommers wieder in Form schneiden läßt. Vier Wochen nach der Eröffnung mußte die Bepflanzung bereits Hitze und Trockenheit sowie den gefürchteten Starkregen überstehen, mit gutem Erfolg. Doch der Preis dafür ist ständige Pflege. Einmal wöchentlich der Rasenschnitt, an den Ornamentkanten sorgsam mit den Kantenschneider ausgeführt, regelmäßi-



Die Flora

Der Botanische Garten Köln



Nachrichten aus dem Botanischen Garten 1/2014

ges Krauten, denn wo Blumen gut gedeihen, fühlen sich auch die Wildkräuter sehr wohl, Entfernen verwelkter Blütenstände und Einkürzen wuchernder Pflanzenteile, für diese Pflegearbeiten ist Manfred Feinhals mit einem Mitarbeiter und vier Auszubildenden verantwortlich, doch nicht nur im Barockparterre, sondern auch der Sommerflor unter der Palmenallee gehören zu den Aufgaben des Teams.



So trifft man bereits in aller Frühe die Flora-Heinzelmännchen im Barockparterre bei Arbeiten, die fast alle nur auf Knien verrichtet werden können.

Von Mai bis Oktober können sich die Besucher an der üppigen Sommerbepflanzung erfreuen, dann findet der große Umbruch statt. Dabei müssen im Herbst und auch im Frühjahr alle Freilandmitarbeiter/innen mit anfassern.

Mit zahlreichen Tulpensorten und verschiedenfarbigen Stiefmütterchen wird das französische Parterre in dezenterer Farbenpracht den Kölnern durch die trüben Wintermonate helfen. Doch für die Gärtnerinnen und Gärtner nimmt die Arbeit nie ein Ende.

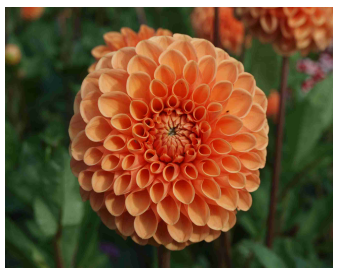
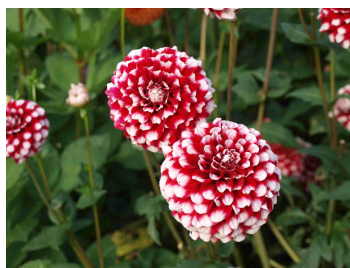
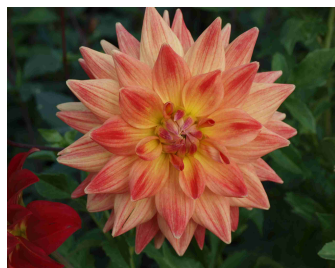
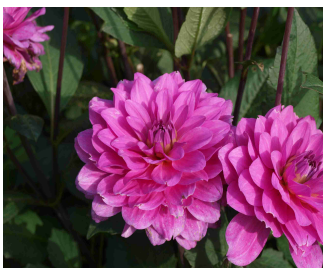
Frühaufsteher in der Flora



Noch ist es kühl und feucht vom Tau und der Ansturm der Besucher in der Flora lässt auf sich warten. Doch am Anfang der Palmenallee haben es sich bereits zwei Damen gemütlich gemacht. Trotz der frühen Stunde scheinen die Füße schon müde gelaufen.



Viel Freude und positive Aufmerksamkeit wecken die Figuren von Christel Lechner, die in diesem Sommer in der Flora zu sehen sind. Einige Besucher äußern ihr Bedauern darüber, dass die zumeist älteren Herrschaften mit Einbruch der kalten Jahreszeit die Flora wieder verlassen wer-



Die Flora

Der Botanische Garten Köln



Nachrichten aus dem Botanischen Garten 1/2014

den. Aber wer will denn im Winter heimlich ein Bad im Flora-Weiher nehmen oder sich auf dem Alpinumfelsen ausruhen? Manche Besucher (s.o.) haben bereits einen besonders innigen Kontakt zu den Sommergästen 2014 aufgebaut.

Einladung zum Verweilen



Im vergangenen Jahr hatten wir der Riesenseerose im Teich vor dem Tropenhaus einen langen Artikel gewidmet. Auch 2014 zum Jubiläum von Flora und Botanischem Garten lädt der kleine Teich mit seinen verschiedenen Seerosen und den beeindruckenden Blättern der *Victoria* zum Verweilen ein. Egal ob an heißen oder trüben Tagen zieht er mit seiner besonderen Atmosphäre viele Besucher an.

Tolle Wachstumsbedingungen

Hatte man gehofft, der Schachtelhalm wäre der Ausrottung nahe, so lehrt dieser abwechselnd warme und feuchte Sommer eines Besseren.

Prachtvoll wie eh und je kann er binnen

einer Woche ganze Wiesen bilden. Viel Arbeit für die „Flora-Unkrautjäger“.



Nächstes Highlight: Dahlien



Da steht er mit der Kamera und wartet auf die Dahlienblüte. Schon zeigen sie ihre bunten Farben, doch ab dem Monat August ist mit der alljährlichen Farbenexplosion zu rechnen. Ein guter Grund für einen weiteren Besuch der Flora im Jubiläumsjahr.

Impressum:

Nachrichten aus dem Garten - Newsletter der Kölner Flora, Herausgeber: Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V.

Redaktionsteam: Ehrenamtler/innen und Mitarbeiter/innen des Botanischen Gartens Köln

